

Dipterologische Miscellen.

Von Prof. Josef Mik in Wien.

III. *)

16. Frau A. Zugmayer, welche mit besonderem Erfolge dem Dipterenstudium obliegt, hat im Frühlinge der letzten 2 Jahre bei Waldegg (Niederösterreich) *Drosophila maculata* L. Duf. in grosser Menge gesammelt. Die Männchen schwärmen unter Baumkronen. Ich habe durch die gütige Vermittelung der genannten Frau zahlreiches Material dieser schönen Fliege zur Untersuchung erhalten. Sie weicht von den echten *Drosophila* schon hinlänglich genug durch den eigenthümlichen Aderverlauf ab, indem die Costa nur bis zur Mündung der 3. Längsader reicht, während sie sich bei *Drosophila* bis zu jener der 4. Längsader erstreckt: ein Merkmal, das zur Errichtung einer neuen Gattung mit der Type *Dros. maculata* vollkommen berechtigt. Ich nenne diese Gattung: **Leucophenga** m. (λευκός weiss, φέγγος Schimmer). Schon Leon Dufour hielt die Art für den Typus einer eigenen Gattung.

17. Herr Meade beschreibt im „Entomologist“ (1886, pag. 224) eine *Cecidomyia clausilia* Bché. Die Nomenclatur, welche Herr Inehbald vorschlägt, ist nicht richtig, da Bouché, wenn er auch die Gallproducte dieser Mücke gekannt haben sollte, meines Wissens derselben keinen Namen gegeben hat. (Ich finde überhaupt in der citirten Naturgesch. der Ins. von Bouché gar keine Notiz über diese *Cecidomyia*.) Erst Bremi (Monogr. d. Gallmücken. 1847, pag. 28) hat die Taufe vorgenommen, aber nur auf die Larve und deren Gallerzeugniss hin. Nachdem es Usus ist, solche Benennungen nicht gelten zu lassen (Meade selbst ertheilt der auf diese Weise benannten *Cecid. caricis* Lw., Dipt. Beitr. IV, pag. 30 einen neuen Namen: *Cecid. muricatae* sibi, Entomologist 1886, pag. 153), so schlage ich für *Cecid. clausilia* Bremi den Namen **Cecidomyia Inehbaldiana** m. vor, indem ich hierbei Herrn Inehbald, den neuerlichen Beobachter (Entomol. 1886, pag. 223) dieser *Cecidomyide* in Betracht gezogen habe.

18. In der Limnobiinen-Gattung *Symplecta* Meig. befinden sich Arten, welche durch die auffallende Verschiedenheit des Flügelgeäders in 2 Gruppen zerfallen; jede derselben besitzt die

*) II. Siehe Wien. Ent. Zeitg. 1886, pag. 276.